

Samstag 3. Februar 2018 10:00 BZ/Ursina Stoll

Olympische Träume

Burgdorf Zum ersten Mal mit einer solch grossen Delegation nehmen Schüler und Schülerinnen der Stiftung Lerchenbühl an den National Games Genève von Special Olympics Schweiz teil. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.



Sie trainieren für die bevorstehenden wichtigen Wettkämpfe: 30 Schülerinnen und Schüler der Stiftung Lerchenbühl werden sich in fünf Disziplinen an den National Games Genève mit Wettkämpfern aus der ganzen Schweiz messen. (Bild: Thomas Peter)

Mittelfeldspielerin Annapia Valentino (17) gehört zusammen mit Stürmer Joey Tobaschus (16) und Allrounder und FC-Barcelona-Fan Joel Geser (16) zur Fussballmannschaft Lerchenbühl. Gemeinsam mit Velofahrer Pascal Bangerter (17) und Tischtenniscrack Benjamin Tanner (17) bestreiten sie mit etwa 25 weiteren Sportbegeisterten fünf Disziplinen an den National Games Genève vom 24. bis 27. Mai. «Wir sind mit unserem Trainer und den Trainings zufrieden», sagt die junge Frau selbstbewusst.

Auch in der Freizeit

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren im regulären Schulbetrieb der Stiftung Lerchenbühl. Jedoch am freien Mittwochnachmittag und teils abends stehen seit Oktober zusätzlich Fussballtrainings, Velofahrten, Pétanque-Matches, Tischtennisaustragungen und Schwimmtrainings auf dem Programm.

Die verantwortliche Leitung unter Markus Spalinger (Gesamtleiter Lerchenbühl), Fernando Gutierrez (Sozialpädagoge und langjähriger Trainer der internen Fussballmannschaft) und Andrea Riesen (Leitung Sozialpädagogik) hat bereits im vergangenen Sommer entschieden, an den National Games Genève mit allen internen Jugendlichen des Schulbetriebes teilzunehmen.

Dieses sportliche Highlight ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit kognitiven Einschränkungen den Einsatz ihrer Fähigkeiten auf anspruchsvollem Niveau mit vielen gemeinsamen Erlebnissen. Dazu gehören, neben sportlichen Disziplinen, die Reise samt dreitägigem Aufenthalt in ungewohntem Umfeld sowie sprachliche und alltägliche Herausforderungen mit den rund 2000 Mitstreitern aus der ganzen Schweiz.

Natürlich werden die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl vom Lerchenbühl-Team wie auch von ständigen lokalen Assistenten in Genf begleitet und betreut.

Unterstützung erwünscht

«Die National Games gelten als reguläres Lerchenbühl-Projekt; jeder Jugendliche musste seine Sportart auswählen», informiert Andrea Riesen. Der sportliche Grossanlass findet an einem der regelmässigen internen Wochenenden statt. Das Budget von rund 20'000 Franken muss durch Sponsorengelder und Private aufgebracht werden – erfreulicherweise hat der Rotary-Club mit der Blauseestiftung einen namhaften Beitrag gesprochen.

Weitere Unterstützung ist sehr willkommen. «Akzeptanz und Gleichstellung von Menschen mit Lernbehinderungen sowie die Förderung der Selbstständigkeit und der Mut, Neues zu wagen, stehen im Zentrum», umschreibt Markus Spalinger die angestrebten Ziele.

Die Jugendlichen erwartet an der Eröffnungsfeier der Einmarsch aller Wettkämpfer samt Flaggen und Entzünden des olympischen Feuers. Showacts von namhaften Künstlern umrahmen die Abendanlässe. Wettkämpfe mit Medaillenzeremonien unterstreichen den Wert der National Games und motivieren alle Teilnehmer zu Höchstleistungen.

«Gegenseitige Akzeptanz und faires Verhalten sind Grundregeln in Sport und Alltag», betont Fernando Gutierrez. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und jede Mannschaft einen Pokal. Vielseitige soziale Kontakte erweitern den Horizont.

Erste Erfahrungen

«Ein wenig nervös bin ich schon», sagt Benjamin Tanner, der als Einziger des Lerchenbühl-Teams schon einmal an den National Games (damals in Chur) teilnahm. Der Tischtennispieler liebt Herausforderungen und starke Gegner – da kommen er und seine Sportkollegen und -kolleginnen Ende Mai in Genf bestimmt auf ihre Rechnung.